

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Boten vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Durch die Post bezogen
in den Oberämtern
Gmünd und Welzheim
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 126

24. Oktober 1863.

Ämliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart. Hinterlinthal.
Gemeinde Rupperstshofen, Oberamts Gaildorf.
In der Gantfache des Schreiners Gottfried Glos von Stuttgart, wird — anreihend an den am Mittwoch den 4. November d. S. stattfindenden Verkauf des auf der Theilgemeinde-Markung Hinterlinthal zc. gelegenen Hofgutes — das Guts-Inventar, bestehend in
Betten, Bettgewand und Leinwand, Küchengehör, Schreinwerk und allgemeinem Hausrath, Faß- und Bandgeschirr; etwas Getränke; Fuhr- und Reitgeschirr, Bleh, und zwar: 1 paar Pferde, 1 paar Ochsen, 5 Stiere, 4 Kühe, 3 Fährlinge, 1 Schwein und Geflügel; endlich in Früchten und sonstigen Vorräthen;
am **Donnerstag den 3. November d. J.**
und die folgenden Tage je von **Morgens 9 Uhr an** auf dem Gute in Hinterlinthal im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.
Stuttgart, 21. Oktober 1863.

R. Stadt-Gerichts-Notariat Lit. B.
Bischoff.

Rudersberg.
Afford-Verhandlung.
Die Arbeiten zur Erbreiterung der Wieslaufthalstraße, Voranschlag 3369 fl. und zwar:
Markung: Erdarbeit: Chausföhrung: Kunstbauten:
Oberndorf 44 fl. 303 fl. 145 fl.
Rudersberg 305 fl. 946 fl. 58 fl.
U.-Schlechtbach 194 fl. 380 fl. 151 fl.
M. Schlechtbach 74 fl. 347 fl. 89 fl.
Michelau 72 fl. 237 fl. 30 fl.
689 fl. 2213 fl. 467 fl.

werden unter den Bedingungen des Staats nächsten
Donnerstag den 29. d. Mts.
Nachmittag 1 Uhr

auf dem Rathhause zu Rudersberg im Abstreich verankordert.
Inzwischen liegt der Voranschlag daselbst täglich zur Einsicht parat. Um Veröffentlichung dieses werden die Gemeindebehörden ersucht.
Den 21. Oktober 1863.

Oberamtspflege Welzheim.

Stadt Gmünd.
Steuer-Zahlung.
Für das lauf. Etatsjahr pro 1. Juli 1863/64 sind zu entrichten:
a) Staatssteuern aus
100 fl. Grund-Cataster 1 fl. 22 1/3 fr.
100 fl. Gebäude Cataster — fl. 14 1/5 fr.
1 fl. Gemeindeg-Cataster — fl. 44 1/5 fr.
und aus 1 fl. Staatssteuerbetreff:
b) Amtschaden . — fl. 37 fr. 4 hl.
c) Stadtschaden . 2 fl. 16 fr. 2/5 hl.
2 fl. 53 fr. 4 2/5 hl.

Die Steuerpflichtigen werden nun aufgefördert, die verfallene Quartalarate alsbald an die Stadtpflege und Steuer-Einbringerei abzutragen.
Den 21. Okt. 1863.

Stadtpflege. Steuer-Einnehmeri.
Bommas. Straubenmüller.

Gmünd.
Am
Samstag den 24. d. Mts.
Nachmittags von 3 Uhr an
werden am Magazin abgängige Pfosten und Sprieße, altes Scheibholz, sowie Reisach, in Parthien gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. Oktober 1863.

Verwaltungsrath
der K. W. Festungs-Artillerie.

Welzheim.
In der Gantfache des Michael Fauth, Wirkwarensabrikanten dahier, werden am
Freitag den 30. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

verschiedene Bücher, 1 Bettstatt, Leinwand, einiges Küchengehör, 1 Armoir, 1 ovaler Tisch, 1 Arbeitstischchen, 1 Sopha, 4 gepolsterte Sessel, 1 altes Clavier, Spiegel, Portrait, 1 Kinderwägel und sonstige Hausgeräthschaften; Johann 1 Waarenkasten und die sämtlichen Laden-Utensilien.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 10. Okt. 1863.
K. Amtsnotariat.
Kurz.

Gausmannsweiler.
Säglöge-Verkauf und
Fahriß-Auktion.

In Folge Abkommens mit den Seiten-Verwandten seiner verst. Ehefrau wegen ihrer Erbsansprüche hat sich Gottfried Kugler, Hofbauer in Gausmannsweiler, entschlossen, die vorhandenen Säglöge und anderes Holz im Wieslauf- und Leinwald, sowie den Leinwand Vorrath im Aufstreich zu verkaufen.
Demgemäß kommen zur Versteigerung am
Donnerstag den 29. Oktober d. S.
90 tannene Säglöge verschiedener Cubit Inhalts,

4 kleinere Baustämme,
48 Stücke tannene Bretter,
7 eichene Bödseiten,
10 Klasten tannene Scheiter, auch buchene Prügel und Stumpen,
und am

Freitag und Samstag den 30. und 31. Oktober
ungefähr 1600 Ellen flächene, reustene und abwergene Leinwand, auch Zwisch, und viele noch ganz gute, theils neue Bett-Überzüge, Leintücher und Tischtücher.

Die Liebhaber werden auf obige Tage

je Morgens 9 Uhr
in die Wohnung des Kugler in Gausmannsweiler eingeladen.
Welzheim, den 15. Okt. 1863.

Der mit dem Verkauf betraute
Gerichtsnotar Schobert.

Gmünd.
Nappelbäume-Verkauf.

Am
Montag den 26. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
werden die 8 Nappelbäume bei Maurer Patriz Maier's Haus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Käufer hat das Ausgraben selbst zu besorgen.

Zusammenkunft am Schmiedthor.

Stadtpflege.
Bommas.

Brandhof.
Gemeinde Altersberg.
Oberamts Gaildorf.

Säg-, Delmühle- und
Güter-Verkauf.

Johann Georg Schön,
Säg- und Delmüller dahier, beabsichtigt Familien-Verhältnisse wegen, seinen Antheil an der mit Gottlieb Bär gemeinschaftlichen Säg- und Delmühle sammt Wohnungs-Antheil, Wasserkraft und Gütern unter ämlicher Leitung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.
Die Realitäten sind folgende:

1) Die Hälfte an einem besonders stehenden 2stöckigen Wohnhause und Scheuer bei der Sägmühle sammt Zugehörungen;
2) die Hälfte an einer oberflächigen in gutem Stande befind-

lichen Sä- und Oelmühle
beim Haus;

- 3) die Hälfte an einer Wasser-
kraft von 4 Morgen See und
4) ca. 13 Morgen Güter (Gärten,
Acker und Wiesen) auf den
Markungen Brandhof, Alters-
berg und Hundberg.

Der Verkauf findet am
Samstag den 31. d. M.
Vormittags 10 Uhr

im Gemeinderathszimmer in Hor-
lachen statt, wozu Liebhaber mit
dem Bemerken eingeladen werden,
daß unter Umständen auch die
Wohn- und Werkbetriebs Gebäude
und die Güter getrennt von ein-
ander abgegeben werden, und daß
sich auswärtige Steigerer mit
obrigkeitlichen Zeugnissen über
Vermögen auszuweisen haben.

Den 17. Oktober 1863

U. A.
Schult. heiß **Baumann**

Lenglingen.

Oberamts Melzheim.

Schafwaide-Verleihung.

Am

Montag den 2. November d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird im Hause des Unterzeichne-
ten die Sommer-Schafwaide von
Ambrosi bis Martini 1864 im
öffentlichen Aufstreich verpachtet,
wozu die Liebhaber höflichst ein-
laden werden.

Den 18. Okt. 1863

Gemeindepfleger **Wiest.**

Ellwangen.

**Schaf-Winterung-Ver-
leihung.**

Auf dem Hermansfelder Schaf-
gut, eine Viertelstunde von Mögg-
lingen entfernt, kann zur dieß-
jährigen Ueberwinterung von 200
Stück Schafen ein geräumiger
Stall und 600 Centner gutes
Heu und Dohnd überlassen werden.
Nähere Auskunft ertheilt

Den 22. Oktober 1863.

Kentamtmann **Plötsburg.**

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Gutes

Braumbier

bei **Robert Bader**
zum Lamm

G m ü n d.

Sehr guten

neuen Wein

schenkt aus den Schoppen zu 8 kr.,
sowie auch **gutes Braumbier.**

Weiß

Stadtwirthe Gärten.

G m ü n d.

Für einen Real- oder Latein-
schüler hat ein Logis mit Kost.
Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Malztreber

hat zu verkaufen

Traubentwirth **Holz**
Wittwe.

G m ü n d.

Bei Unterzeichnetem ist gutes
reines Schweineschmalz
bei einer Abnahme von 8 bis 10
Pfund à 20 kr. zu haben.

Mehger **Kucher**
beim Rathhaus

G m ü n d.

Fabrniß-Versteigerung.

Am nächsten

Montag den 26. Oktober

Vormittags 9 Uhr

findet in dem Hause des Herrn
Kaufmann **Weiß** eine Ver-
steigerung durch alle Rubriken statt,
wobei namentlich vorkommen:

- 1 eiserner Drehbank,
- 1 Zirkelsäge mit Gestell und
eisernem Schwungrad,
- 2 Schreibpulte,
- 1 Waarenkasten mit 20 Schub-
laden,
- 1 Waage,
- verschiedene Arbeitstische,
leere Fässer und sonstige Ge-
räthschaften, fast noch ganz
neu.

G m ü n d.

Logis zu vermieten.

In meinem neuen Hause habe ich
bis Martini ein Logis mit 3 ineinan-
dergehenden heizbaren Zimmern,
Küche, Holzlege, Antheil am Kel-
ler und sonst allen Bequemlich-
keiten zu vermieten.

Hirschwirth **Geiger.**

G m ü n d.

Zu vermieten.

Auf dem Marktplatz sind zwei
Zimmer für ledige Herrn zu ver-
mieten. Bei wem? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Eine stille Familie sucht in
der Nähe des Marktes bis Licht-
meß ein Logis. Wer? sagt die
Redaktion.

G m ü n d.

Eine im Mühlbach gefundene
Wassergölte kann abgeholt
werden bei

Gärtner **Weiß.**

G m ü n d.

Verlorenes.

Dienstag Abend gieng von der
hintern Schmidgasse bis zum Ka-
sernenplatz ein **Vortemonnais**,
enthaltend ein 20 Frankenstück in
Gold, verloren. Der redliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen
gute Belohnung abzugeben an die
Redaktion.

Bolzschützen!

Beginn der Gesellschaft: **Montag** den 26. d.
Zugleich **Vorstandswahl. Local:** Gasthaus **St. Joseph.**
Gesellschaftstag: Montag. Beitrag, wie seither 48 kr.
Die 4 Bolzbüchsen sind ganz neu hergerichtet. Alle seit-
herigen Mitglieder, wie neu Eintretende, werden zu zahlreicher
Theilnahme freundlichst eingeladen vom seitherigen
Vorstand.

G m ü n d.

Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen
Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er ein eigenes
Geschäft angefangen hat. Unter Zusicherung schneller und pünk-
licher Bedienung sieht geneigten Aufträgen entgegen

August Büttner, Schneider.

Meine Wohnung befindet sich bei Hrn. Schreinermeister **Beck**
in der Kapellgasse.

E m p f e h l u n g.

Für die kommende Saison erlaube ich mir mein **Pu-
Geschäft** in gefällige Erinnerung zu bringen und empfehle
ganz besonders:

Runde und geschlossene Damen-, Mädchen- und Kinderhüte,
Blumen, Federn, Bänder, Coiffuren, Neze, Chemisetten und
Unterärmel, Negligehauben, Handschuhe, Schleier, Damen-
Cravatten in allen Farben mit Leder, Sitkereten, Crinolinen
und Corsetten in großer Auswahl.

Clotilde Bichler.

Reinene Taschentücher

in allen Sorten, sowie **Pique** und **Vorhangstoffe** empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Clotilde Bichler.

Wollene Capuzen

in allen Farben nach neuester Façon, für Damen, Mädchen und
kleine Kinder, **Knabenmützen, Kinderkleidchen, russische
Semden, Kinderjackchen, Ueberhandschuhe, Sam-
maschinen, Schwälchen** u. s. w. empfiehlt zu den billigsten
Preisen

Clotilde Bichler.

Melzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt erlaube ich mir mein reichhaltiges
Lager aller Gattungen Regenschirme in Erinnerung zu bringen
und zwar: Baumwollen-Schirme von 1 fl. 30 kr. bis zu 3 fl.
30 kr., Alpaka Schirme von 3 fl. bis 4 fl. 18 kr. Auch können
bei mir alte gegen neue vertauscht werden; ebenso werden alte
Schirme zum Repariren angenommen und auf's schnellste und
billigste besorgt.

Mein Stand ist gegenüber vom **Löwen**, und meine Woh-
nung im **Waldhorn.**

Fr. Kolz, Schirmmacher.

Theater in Gmünd.

Sonntag den 23. Oktober 1863.

Zum ersten Male:

Der Talisman

oder

roth-schwarz-blond-grau!

Posse mit Gesang in 3 Akten von **Restrop.** Musik von **Müller.**

c]

Graveurs-Gesuch.

Zwei tüchtige Gold-Graveurs finden bei uns gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung.

Mies & Bach.

Winter-Kuren

in Dr. Steinbacher's Naturheil-Anstalt
zu München

durch geeignete Einrichtungen und spezielle Combination der bewährtesten Naturheilmittel, namentlich bei Gicht, Rheumatismus, Hämorrhoidal- und chronischen Unterleibsleiden, Krankheiten des Nervensystems in Folge sexueller Erkrankung (Pollutionen, Rückenmarksreizung) von besonderem Erfolge. Die Kurpreise sind während der Dauer der Winteraison bedeutend ermäßigt. Ausführliches geben die bei Schloffer in Augsburg erschienenen Schriften des Dr. Steinbacher's.

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Capital 5,250,000 fl.

Nachdem mir von der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hienit, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluß von:

Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft jeder Zeit bereit erkläre.

Die Lebensversicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital-, Renten- und Sparrassen, Passagier- und Eisenbahn Beamten-Versicherungen, Kinder- und Altersversorgungen zu billigsten Prämien.

Leinzell, im Oktober 1863.

Der Bezirks-Agent:

Schultheiß Reichle.

Die Eröffnung der ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs zu Hall im vierten Vierteljahr 1863 ist auf Montag den 14. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Stuttgart, 23. Okt. Als die erste Nachricht von dem Schritte des Kaisers von Oesterreich zu uns kam, die Nachricht, daß eine Reform der Bundesakte stattfinden, daß ein „Uebergang“ zur strafferen Einheit Deutschlands angebahnt werden solle, da habe ich — der Remsthalbore ist der Zeuge — in den allgemeinen Jubel so aufrichtigen Herzens eingestimmt als irgend Einer. Für den kaiserlichen Entwurf könnte ich mich heute noch interessiren, für die durch die Fürstenversammlung durchgegangene Reformacte habe ich keine Sympathie mehr. Die jüngsten Tage werden uns belehren, welche Bedeutung der Reformacte noch beizulegen ist. Ich gestatte mir kein bestimmtes Urtheil; allein ich vermüthe, wenn sie keine materielle Veränderung erleidet — und daran ist kaum zu denken — so wird sie, an die deutschen Kammern, die meistens liberal sind, gebracht, böß zerzaust werden, und es wird nur eine einzige Kammer geben, in welcher sie angenommen wird, das ist die bayerische. Soweit ich die Stimmung der württembergischen Kammermitglieder kenne, so werden zwar schüchterne Versuche gemacht werden, der Reformacte das Wort im Allgemeinen zu reden; allein ich bezweifle allen Ernstes, ob sich in der ganzen Kammer auch nur eine Stimme findet, welche es auf sich nehmen würde, die Reformacte, so wie sie jetzt vorliegt, mit Kraft und Feuer zu verteidigen. Ich sehe heute schon das Verdict der Kammer voraus, welches einfach dahin geht: lieber die Bundesakte, als diese Reformacte und damit — eine halbe Maßregel. — Eine „Rauchentfernungs-Gesellschaft“ ist das Neueste, was ich Ihnen von hier zu berichten habe. Diese Gesellschaft — sie ist nicht anonym, sondern firmirt: „W. Hohbach und Cie.“ — er bietet sich, Dofen, Heerde und dergleichen Feuerstellen regelmäßig, aber gegen eine Ueberzahlung zu

Welzheim.

Erdöl-Lampen-Empfehlung.

Ich erlaube mir mein Lager selbstverfertigter Steh- und Häng-Lampen im Preise von 1 fl. 30 fr. bis 8 fl. mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich auch Lampen auf Bestellung übernehme und ganz nach Wunsch des Auftraggebers verfertige; auch werden Reparaturen und Abänderungen älterer Lampen zu Erdöl billigst besorgt.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

G. Zepelin.

Erdöl und Lampendochte empfiehlt

G. Zepelin.

Theater.

(Gingefendet.) Herr Direktor Maxstadt wird hiemit freundlichst gebeten, den von ihm verfaßten und von Fel. Gnauth gesprochenen Fest-Prolog auf 18. Oktober 1863 der Öffentlichkeit zu übergeben. Mehrere Theaterfreunde.

reinigen. Die Vortheile sind nach der Versicherung der Herren „W. Hohbach und Cie.“ keine geringen: Holzersparniß, bessere und gesündere Wärme, leichtere Heizung; aber nicht bloß Holzersparniß, sondern noch mehr: „manche Erhaltung, viel Unlust und Aerger fällt weg, Friede und Behaglichkeit ist vermehrt;“ mein Gott! für so viel Glück, so wenig Geld, und dazu eine Ersparniß von wenigstens 100,000 fl.; das Vereinswesen entwickelt eine Menschenfreundlichkeit, daß wir diese unsere besten Brüder nennen möchten, wenn sie nicht — ruhig sind. — Die edlen Motive lassen sich darauf zurück führen, daß statt der drei städtischen Kaminsegermeister ein vierter mit einem vierten Bezirk etabliert werden soll. — Es ist Ihnen wohl schon bekannt, daß eine „Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft“ hier besteht; sie ist um so wichtiger, als das große Spiegelglas an neuern Läden ausschließlich angewendet wird; wie ich höre, macht die Gesellschaft auch gar keine schlechten Geschäfte. — Die Weingärtner beileben sich möglichst mit der Weinlese: die gute Witterung nimmt ab. Der Qualität nach werden wir nahezu einen 1862er bekommen, der ein sehr trinkbarer war.

Frankfurt a. M., 21. Oct. Die „Europe“ enthält zwei Mittheilungen, wonach Graf Neuhberg heute dem preussischen Gesandten Hrn. v. Werther die Veranstaltung der Nürnberger Ministerconferenz notificirt. Heut Abend reist er nach Nürnberg ab, wo bekanntlich die eingeladenen Minister des Außern ebenfalls heut eintreffen. Die kleinsten Staaten werden dabei nicht vertreten sein. Die Vertretung Oldenburgs wird, trotz preussischer Gegenwirkung, als wahrscheinlich bezeichnet. Für Hannover kommt nicht Graf Platen, der auf Reisen ist, sondern Hr. Zimmermann. Der Anfang der Conferenz ist am Freitag; die Dauer nicht über drei bis vier Tage. Die Berathungsgegenstände sind: die Durchführung der Reformacte; die Redaction der Collectivantwort auf das Schreiben des Königs von Preußen und

Zur Feier des 18. Oktober.

(Verspätet.)

Frisch auf mein Volk! laß heut' die Flammen lodern
Auf freien Höh'n, der Freiheit heiligem Symbol;
Für deine Kämpfer, die um Leipzig modern
Im Kampf gefallen für der Nationen Wohl.

Ein halb Jahrhundert dehnet seine Flügel
Hoch über Leipzig blut'gem Leichenfelde hin,
Und heute will das Volk zu jenem Hügel
Der die Gefall'nen deckt — bereit zum Schwure — ziehn:

„Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern,
„In keiner Noth uns trennen und Gefahr.“
Mit leeren Worten nicht, auch nicht in Liedern
Nein, in der That ein einig Volk, wie jenes war.

Das auf dem blut'gen Leichenfeld der Ehre
Dem Welt-Eroberer den welken Kranz entriß
Das kampfesmuthig einem stolzen Heere
Die Grenzen eines einig freien Volkes' wies.

Wenn auch der Tod sein Banner „schwarz“ umflorte,
Die Kämpfer siegelten der Einheit Schwur mit „roth“
Und Einheit schrieb mit „goldner“ Schrift die Worte:
Auf Leipzig's ew'gen Leichenstein: Sieg oder Tod.

Die Losung: Sieg, Tod die Parole denen
Die unbekümmert um der Menschheit heil'ges Recht
Der blinden Ruhmsucht eines Herrschers fröhnen
Der Gott und der Natur zu trotzen sich erfrecht.

Der Würfel fällt, mit Gott ist sie gewonnen
Die Schlacht für Freiheit, heil'ges Recht und Vaterland
Und mit den Fürsten knien Millionen
Im Staub und reichen sich die treue Bruderhand.

Fragst du mein Volk die alten Kampfgenossen
Am heut'gen Tag: wohin der thränenfeuchte Blick?
Nach Leipzig, wo der Brüder Blut geflossen
Mit stillem Schmerz und Wehmuth denken wir zurück.

Und fragst du wieder, was die Freude deute?
Warum die Jubelfeier, der Banner lustig Weh'n?
Es soll — so rufen sie — der uns befreite
Heut' auf sein einig, freies Volk herniederseh'n!

Friscb auf, mein Volk, gieb' denen die gefallen
Bis hin zu Leipzig's Schlachtfeld deine Einheit kund,
Laß unter schwarz-roth-gold'nem Banner schallen
Ein dreifach „Hoch“ auf Deutschland und den Fürstenbund.

W. D. . . . l.

Hrn. v. Bismarck's begleitende Depesche. Sodann enthält die „Europe“ ein Wiener Telegramm, wonach die englischerseits vorgeschlagene Basis in der polnischen Sache von den Westmächten definitiv verlassen, während die von Oesterreich vorgeschlagene angenommen worden: Rußland, mit Hinweis auf die Gefahren der Weigerung und auf seine Verantwortlichkeit für die Folgen, zur Durchführung der sechs Punkte aufzufordern. Der Entwurf ist in einer identischen Note bereits redigirt und den Cabineten mitgetheilt. Die Schlufredaktion und die Absendung ist unmittelbar bevorstehend.

Berlin, 21. Okt. Aus den heute hier vorgenommenen Urwahlen ist die frühere Majorität, noch verstärkt, hervorgegangen. In den Provinzialstädten hat, soweit bekannt, die Fortschrittspartei gleichfalls gesiegt. Die Landwahlen sind größtentheils noch unbekannt.

Berlin, 21. Okt. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erfährt aus Kopenhagen: Hr. Hall beabsichtige die Erklärung an den Bund: Dänemark werde die Bundesexekution als Eröffnung der Feindseligkeiten betrachten.

Krakau, 21. Okt. Im Maydoener Walde nahm eine Insurgentenabtheilung eine österreichische Militärpatrouille gefangen und schloß auf eine vorgestern zur Befreiung der Gefangenen abgeschickte Streifpatrouille. Die Gefangenen wurden jedoch befreit, Waffen und 8 Insurgenten angehalten. Ein Gendarme wurde getödtet. Verwundet Niemand. — Nach Lemberger Berichten in dem Blatte Narodowa hätte General Anenkoff seine Demission erhalten und wäre durch den Generaladjutanten Timerszoff ersetzt worden.

Paris, 19. Okt. Gestern ging der Gëant zum zweiten Male in die Luft und zwar dieses Mal in Begleitung des offiziellen Volksbelustigungsballoons, der nur 500 Meter Gas faßt, und sich wie ein kesselbildender Traktant zu dem hohen Lustbeherrscher verhält. Es giengen dieses Mal zehn Personen, worunter Mme. Nadar mit in die Luft. — Der Ballon des Hrn. Nadar ist heute Vormittag in Reihem an der Aller, einem Dorfe bei Nienburg a. d. Weser im Hannöverschen zur Erde gekommen. Er hatte schon bei Nienburg einen schweren Kampf zu bestehen: mehrfach wurden Anker ausgeworfen, die nicht faßten, oder deren Seile rissen; herbeileitende Hülfe blieb bei dem starken Winde vergeblich. Als der Ballon endlich zur Erde kam, überdeckte er, zusammenfallend, die Reisenden in der Gondel, die mit angestrengter Mühe zahlreicher Arbeiter aus ihrer peinlichen Lage befreit wurden.

New-York, 12. Okt. Die Secessionisten rücken auf Fort Scott und die Stadt Kansas vor. Einem Gerücht zufolge wurden die Unionisten oberhalb Fort Hudson geschlagen, wobei sie 1500 Mann verloren haben sollen. Johnston soll mit 15,000 Mann in Canton (Mississippi) sein, um den Zuzug der Verstärkungen abzuschneiden. Die Regierung in Washington hat vortreffliche Nachrichten aus Chattanooga. Die Verbindung mit Nashville ist frei, die Reiterei der Rebellen wurde bei Shelbyville vollständig geschlagen. Dagegen wurde die Reiterei der Union durch Stuart am Robertsonfluß geschlagen. Bewegung im virginischen Rebellenlager. Hills Corps schritt vom linken auf das rechte Ufer, augenscheinlich um Meade im Rücken zu nehmen.

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 21. Oktbr. 1863.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Ertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Markt geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis				
	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	Säc.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	6	33	57	42	58	27	6	6	5	57	5	54	253	22									5
Wägen																							
Roggen	3			2	77	2					4	10			11	32							
Gerste	3	11		11	32	11				4	20	4	2	3	45	45	47						
Haber																							
Erbsen																							
Binsen																							
Ackerbohnen																							
Wicken																							
Summe	12	45	57	56	67	41									310	41							

Stammes-Ausscher Joh. Rudolph, sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Lohner.

Frankfurter Cours
vom 21. Oktober 1863.

Pistolen	9 fl.	40—41 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl.	21—22 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl.	49—50 fr.
Randdukaten	5 fl.	32—33 fr.
Englische Sovereigns	11 fl.	44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl.	45¼ fr.